

Niederschrift

zur 4. Sitzung der AG "Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree"

am Dienstag, den 26.03.2019, um 18:00 Uhr

Landratsamt Beeskow, Breitscheidstraße 7, Haus A, Raum 126

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:16 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 13.11.2018
4. Zusammenfassung und Vorstellung der bisherigen Fortschritte und Strukturen zur Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree
5. Quo vadis, ländlicher Raum 2019? – Vorstellung und Abstimmung der inhaltlichen Schwerpunkte und Termine zur Entwicklung des ländlichen Raumes im Jahr 2019
6. Sonstiges

Zu TOP 1 Begrüßung

Herr Dr. Berger, Vorsitzender des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände oder Zusätze vorgebracht. Die Tagesordnung gilt somit als bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 13.11.2018

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Änderungsvorschläge oder –wünsche. Das Protokoll gilt somit als bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 4 Zusammenfassung und Vorstellung der bisherigen Fortschritte und Strukturen zur Entwicklung des ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree

Frau Teltewskaja fasst die wichtigsten Fortschritte zusammen:

- Personelle Ausstattung der Stabsstelle für Ländliche Entwicklung erfolgte seit Januar 2019:
 - Herr Oliver Kühne – Sachbearbeiter für Ländliche Entwicklung und zeitweise Übernahme der Aufgaben des Mobilitätsbeauftragten
(*neu geschaffene Personalstelle*)
 - Herr Hagen Platz – Sachbearbeiter für Wohnen, Infrastruktur und Gesundheit
(*Übernahme der Personalstelle aus dem Sachgebiet Kreisentwicklung und Investitionsförderung*)
 - Klimaschutzbeauftragten – Antragstellung zur personellen Anreicherung erfolgt in 2019
 - Prüfung: mittelfristige Aufnahme der Sozialplanung in die Stabsstelle

(siehe Folie 4 der Anlage – Gliederung Stabsstelle für Ländliche Entwicklung)

- Personelle Ausstattung des Sachgebietes für Kreisentwicklung und Investitionsförderung:
 - 4 Sachbearbeiter Kreisentwicklung – davon Umsetzung einer Stelle als Verkehrsplaner (*Stellenausschreibung folgt*)
 - 2 Wirtschaftsförderer
 - 1 Sachbearbeiter für dt.-pln. Zusammenarbeit

(siehe Folie 5 der Anlage – Gliederung SG Kreisentwicklung und Investitionsförderung)

Frau Teltewskaja merkt an, dass die Aufgaben zwischen der Stabsstelle für Ländliche Entwicklung und dem Sachgebiet für Kreisentwicklung und Investitionsförderung klar getrennt sind, jedoch sind eine Zusammenarbeit und Verzahnung der beiden Bereiche gewährleistet.

Neben der personellen Planung und Struktur der Stabsstelle zeigt Frau Teltewskaja ebenfalls die finanzielle Planung für 2019 auf.

2019	Aufwendungen - in € -	Erträge - in € -	Eigenanteil - in € -
Zuschüsse/Aufwendungen zur Förderung des Ländlichen Raumes im Landkreis Oder-Spree	280.000	209.600	70.400
davon anteilige Zuschüsse/Aufwendungen an:			
Honorare, inkl. Reisekosten, für Referenten	8.000	0	8.000
Unterstützung Vermarktung regionaler Produkte	10.000	0	10.000
Mobilitätskonzept Landkreis Oder-Spree	200.000	160.000	40.000
Projekt mit der LAG Märkische Seen/ Leitziel Wohnen	62.000	49.600	12.400

Des Weiteren wird noch erwähnt, dass eine Vereinbarung zwischen dem Tourismusverband Seenland Oder-Spree e. V. und dem Bezirk Treptow-Köpenick getroffen wurde. Hier werden während der Landpartie zwei Höfetouren erstellt und beworben, um die Bewohner des Ballungsraumes Berlin in den Landkreis Oder-Spree zu akquirieren.

(siehe Folie 6 der Anlage – Gliederung der Stabsstelle für Ländliche Entwicklung)

Zu TOP 5 Quo vadis, ländlicher Raum 2019? – Vorstellung und Abstimmung der inhaltlichen Schwerpunkte und Termine zur Entwicklung des ländlichen Raumes im Jahr 2019

Herr Kühne (SB Ländliche Entwicklung) erklärt, dass durch die geringe Personalbesetzung in der Stabsstelle eine Auswahl an den zu bearbeiteten Themen getroffen werden musste. Diese Auswahl erfolgte durch einen großen Beteiligungsprozess in Form von:

- drei Unterarbeitsgruppen (UAG's),
- Zukunftsforum Oder-Spree
- und Aktiv Dorf mit Zukunft.

(siehe Folie 8 der Anlage – Beteiligungsformate)

Des Weiteren werden in 2019 sechs weitere Beteiligungsformate organisiert:

- 11. April 2019: Aktiv – Dorf mit Zukunft
„Modelle und Möglichkeiten der Nahversorgung im ländlichen Raum“
- 16. Mai 2019: Zukunftsforum Oder-Spree
„Der Daseinsvorsorgeatlas als methodische Basis zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse“
- 6. Juni 2019: Unterarbeitsgruppe 3 / Gewährleistung und Optimierung der Grundversorgung
„Gesundheitsversorgung und -förderung im ländlichen Raum“
- 5. September 2019: Aktiv – Dorf mit Zukunft
„Die Arbeit der Feuerwehr im Spannungsfeld zwischen Pflichtaufgaben und Ehrenamt“
- 28. November 2019: Unterarbeitsgruppe 1 / Förderung der regionalen Wirtschaft, Identifikation und regionale Identität
„Eine Regionalmarke und die Vermarktung regionaler Produkte“
- 12. Dezember 2019: Unterarbeitsgruppe 2 / Nachhaltige Entwicklung der Raum- und Siedlungsstruktur, Klimaschutz und Energie
„Zukunft des generationengerechten Wohnens im ländlichen Raum“

(siehe Folie 9 der Anlage – Beteiligungsformate)

Zur Leitzielumsetzung erläutert Herr Kühne den bisherigen Stand.

1) „Entwicklung und Etablierung einer Regionalmarke Oder-Spree“

- Schwerpunkt liegt in der Vermarktung der regionalen Produkte und der Region als attraktiven Wirtschafts-, Wohn- und Lebensstandpunkt.
- Ein Gemeinschaftsprojektes mit den LAG'n Märkische Seen und Oderland wird angestrebt
 - zur Durchführung einer Potenzialanalyse,
 - Bewertung des Ansatzes Regionalmarke,
 - Darstellung von Handlungsschritten
 - und in Aussicht stehenden Mehrwerten.

➤ Termin 04.04.2019

- Durch die Breite der Einzugsgebiete der LAG'n (*siehe Karte auf der Folie 10 –dunkel grün/ grün markierter Bereich*) entsteht der Vorschlag einer gemeinsamen Vermarktung mit dem Landkreis Märkisch-Oderland und der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder). Dadurch zeige sich eine Kostenteilung, Erhöhung der Sichtbarkeit und eine bessere und engere Zusammenarbeit der Nachbarkreise/ kreisfreien Stadt.

(*siehe Folie 10 der Anlage – Leitzielumsetzung*)

2) „Schaffung und Sicherung von Wohnraum im ländlichen Raum“

- Zuständiger Sachbearbeiter – Herr Platz
- Schwerpunkt liegt in der Erschaffung von bezahlbarem, altersgerechten, alternativen und an den ÖPNV angebundenen Wohnraum im ländlichen Raum unter Sicherung des Klima- und Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit.
(Wenn Wohnraum erschaffen wird, soll dort ein beliebiger ÖPNV-Anschluss errichtet werden.)
- Umsetzung verläuft folgendermaßen:
 - Fördervorhaben über die LAG Märkische Seen
 - Untersuchung zu Wohnungsbestand und Wohnungsnachfrage
 - Angebots- und Bedarfsanalyse alters-/generationsgerechtes Wohnen
 - Hilfestellung für private und institutionelle Vorhabenträger
 - Positive Bewertung des Förderantrages am 11.03.2018
 - Aktuell Finalisierung des Antrages zur Einreichung beim LELF
- Von der Erhebung seien die Bereiche ab Grünheide bis Storkow (Mark) betroffen (westlicher Teil des Landkreises). Durch eine Stadt-Umland-Kooperation würde die Stadt Fürstenwalde mit einbezogen werden.

(*siehe Folie 11 der Anlage – Leitzielumsetzung und Karte*)

3) „Sicherstellung der Mobilität“

- Schwerpunkt liegt im Ausbau des notwendigen öffentlichen Personennahverkehrs für alle Altersklassen und Bevölkerungsschichten.
- Es sollen alternative und innovative Modellprojekte unter der Leitung eines Mobilitätsbeauftragten entwickelt und umgesetzt werden.
- Zuständigkeit:
 - Schaffung Personalstelle „Mobilitätsbeauftragter“ nach Beschluss des Kreistages
- Die Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes sei die finanzielle Aufwendige Leitzielumsetzung. Hier würde jedoch eine Zuwendung in Höhe von 80 % aus den EFRE-Mitteln erfolgen.

(*siehe Folie 12 der Anlage – Leitzielumsetzung*)

4) „Gewährleistung einer umfassenden medizinischen Versorgung für Jung und Alt“

- Schwerpunkte liegen hier in
 - der Sicherung der kommunalen Krankenhäuser,
 - der Entwicklung und dem Aufbau von alternativen Arbeitsmöglichkeiten für junge Ärzte,
 - einer langfristigen Ärztenachwuchsgewinnung
 - und flächendeckender Etablierung von Pflegenetzwerken.
- In Vorbereitung erfolgen:
 - Abstimmung mit dem Gesundheitsamt zu Themen und Projektansätzen
 - Austausch mit Ärztestammtischen
 - Befragung Medizinstudenten und ÄiP zu Push- und Pullfaktoren

- Befragung niedergelassener Ärzte zu Rahmenbedingungen ihrer Arbeit
- Studentenarbeiten zu Chancen und Vorr. Für Ärztegewinnung, -sicherung und Schaffung von „Wohlfühlfaktoren“ im LOS
- Abstimmung mit Regionalen Wachstumskernen (RWK's)
- Abstimmung mit KV zur Gestaltung moderner Gesundheitsversorgungen

(siehe Folie 13 der Anlage – Leitzielumsetzung)

Herr Kühne erläutert des Weiteren, dass einige Themen und Aktivitäten als Ideen anstehen, jedoch noch nicht in der terminierten Planung sind:

- Mobilitätstraining für ältere Bürgerinnen und Bürgern soll angeboten werden, um die Möglichkeiten zur Benutzung des ÖPNV's aufzuzeigen (z. B. Besteigung eines Busses mit einem Rollator, Fahrkartenkauf, Streckenauswahl). Dadurch wäre der ÖPNV mehr ausgelastet und im hohen Alter nutzbar.
- Schulung und Benennung von Mobilitätskümmerern in den Orten als direkten Ansprechpartner zu Fragen rund um den ÖPNV dar (Fragen zu Fahrpläne o. ä.).
- Im Bereich des Ehrenamtes ist zu prüfen, ob eine zentrale Beratungsstelle für den ehrenamtlichen Bereich zur Verfügung gestellt werden kann (zur Entlastung des Ehrenamtes von Bürokratischer Arbeit).
- Die Förderung und Unterstützung der Entscheidungsträger aus der Kommunalpolitik soll durch ein abgestimmtes und dezentral organisiertes Fortbildungsprogramm erfolgen (bspw. zur Aufklärung in der Thematik der räumlichen Planung). Dieses Wissen würde dann durch die Entscheidungsträger in die Kommunen weiter getragen werden.

(siehe Folie 14 der Anlage – weitere Themen und Aktivitäten)

Die ersten Erfolge des Beteiligungsprozesses zeigen sich auf. Hierzu erläutert Herr Kühne, dass das Dezernat für Ländliche Entwicklung als Ansprechpartner für die Herausforderungen im ländlichen Raum wahrgenommen und angesprochen wird.

(siehe Folie 15 der Anlage – erste Erfolge)

Herr Dr. Berger und Frau Teltewskaja eröffnen die Diskussionsrunde mit der Bitte um Fragen und Anregungen.

Herr Strenitzke ergreift das Wort. Er merkt an, dass die Arbeit des Dezernates in der Öffentlichkeit noch nicht weit durchgedrungen sei. Herr Strenitzke schlägt vor einen Fragebogen zu entwickeln und diesen direkt an die Bürgerinnen und Bürger zu tragen. Dies sei effektiver, da nicht alle ältere Bürgerinnen und Bürger sich über elektronische Medien erkundigen bzw. nicht alle Regionen des Landkreises eine gute Internetverbindung hergeben. Somit sei es wichtig mit diesen Personen einen direkten Kontakt aufzubauen um neue Erkenntnisse und Lösungen zu schöpfen. Herr Strenitzke erklärt seine Bereitschaft an der Erarbeitung und Verteilung eines solchen Fragebogens. Denn durch seine ehrenamtliche Tätigkeit sei es ihm möglich gezielt Bürgerinnen und Bürger anzusprechen die den Leitzielprozess noch nicht kennen.

Herr Dr. Pech meldet sich zu Wort. Er schlägt vor den ersten Teil der Präsentation der AG Entwicklung des Ländlichen Raumes so aufzubereiten, dass diese in den nächsten Kreistagen vorgestellt werden könnte. Dadurch sollen die Kreistagsmitglieder über die Ansätze, Schwerpunkte und Fortschritte zu den beschlossenen Leitzielen informiert werden. Des Weiteren bezieht sich Herr Dr. Pech auf die Sicherung des Wohnraums. Hierzu unterbreitet er den Vorschlag, die Daten im Rahmen der neuen Ermittlungen für die Kosten der Unterkunft aus den Jobcentern zur Analyse von bezahlbarem Wohnraum einzuholen.

In Bezug auf die Ärztegewinnung im Landkreis informiert Herr Dr. Pech über die feierliche Übergabe der neuen Fahrbibliothek. Dabei erhielt er Informationen von den Lieferanten zu mobilen Arztpraxen. Hierzu soll sich die Kreisverwaltung Informationen einholen. Dies könnte ein mögliches Instrument für den Landkreis Oder-Spree im Bereich der med. Versorgung werden.

Herr Dr. Berger geht auf den Vorschlag von Herrn Dr. Pech, zur Vorstellung der bisherigen Ergebnisse des Dezernates im Kreistag, ein. Dabei bittet er das Dezernat V, eine prägnante Prozessdarstellung anzufertigen, die einen Umfang von maximal vier Seiten erfasst.

Herr Noppe ergreift das Wort und bezieht sich auf die Schaffung des Wohnraumes mit einer Anbindung an den ÖPNV. Dazu merkt er an, dass die Orte, die derzeit noch keinen direkten ÖPNV Zugriff haben und stark landwirtschaftlich geprägt sind, nicht zu sehr vernachlässigt werden dürfen. In diesen Gebieten muss die Umsetzung der Leitziele ebenfalls erfolgen, nicht nur in den Ballungszentren des Landkreises. Denn hier würde ein ähnliches Ergebnis, wie in dem LEP HR des Landes Brandenburg, entstehen. Herr Noppe bezieht sich ebenfalls auf das VBB Schülerticket. Hierzu merkt er an, dass die Schüler, mit Wohnsitz im ländlichen Raum, eher einen Tankgutschein benötigen würden. Denn der Ausbau des ÖPNV würde seine Zeit in Anspruch nehmen.

In Bezug auf den ÖPNV-Ausbau merkt Herr Engert an, dass andere oder gar neue Formen des ÖPNV's gesucht werden sollten. Hierzu schlägt er das Sammel-Anruf-Taxi zum ÖPNV-Tarif vor. Dieses müsste jedoch vom Landkreis finanziell unterstützt werden und eine rechtliche Grundlage müsste geschaffen werden.

Neben den zuvor genannten Themen, bezieht sich Herr Engert nun auf die Naturparke im Landkreis Oder-Spree. Er bringt hervor, dass die Entwicklung der Regionalmarke einen Bezug zu den Naturparks haben sollte. Dies wird bereits in anderen Regionen praktiziert. Dazu merkt Frau Teltewskaja an, dass es derzeit, seitens des Landkreises, Aufgrund der geringen personellen Ausstattung, keine Möglichkeit zur Bearbeitung dieser Thematik besteht. Dieses soll im weiteren Arbeitsverlauf eingebunden werden.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Engert über den Stand in Storkow zur Planung eines alternativen Rufbusses. Frau Teltewskaja erläutert, dass die Stadt Storkow einen Rufbus, der außerhalb fester Routen fahren soll, etablieren möchte (nach dem Vorbild des Ilse-Busses in Mecklenburg-Vorpommern). Die Erfinder des Ilse-Busses werden der Stadt Storkow einen Planentwurf für den künftigen „Storkow-Bus“ vorlegen. Hier hält Frau Teltewskaja die Unterstützung des Vorhabens in Storkow, sowie auch in Bad Saarow, seitens des Landkreises Oder-Spree für äußerst wichtig. Diese Modellvorhaben könnten dann individuell auf die verschiedenen Landkreisbereiche ausgebaut und angepasst werden. Ebenfalls hat sich der VBB dazu bereit erklärt solch ein Rufbus-Projekt im Landkreis Oder-Spree zu unterstützen. Auf Grundlage dessen, würde der VBB eine Gesetzesänderung in Brandenburg anstreben.

Herr Sternitzke ergreift nun das Wort und bezieht sich auf die Öffentlichkeitsarbeit des Dezernats. Er schlägt vor, eine Broschüre mit der Darstellung der Leitziele zu entwickeln. Diese Broschüre könnte durch die Fahrbibliothek verteilt werden. Ebenfalls erklärt sich Herr Sternitzke bereit, diese selbstständig zu verteilen. So würden die Leitziele des Landkreises Oder-Spree weiter gestreut werden und an Bürgerinnen und Bürger gelangen, die von diesen noch keine Kenntnis haben. Im Bezug darauf warnt Herr Dr. Berger vor der Erstellung einer Broschüre. Dies sei ein sehr aufwendiger und finanziell belastender Prozess. Hier müsste man das Kosten-/Nutzenverhältnis in Relation stellen. Er schlägt vor ein prägnantes Schriftstück, mit einem Umfang von bis zu zwei Seiten zu erstellen und alle dazu relevanten Dokumente in einem online Portal zu veröffentlichen. Ebenfalls dürfe man hier die Zielgruppe nicht verfehlen. Da die jüngeren Generationen sehr smartphoneaffin sind, wäre hier eventuell die Nutzung einer App sinnvoller und zeitgemäßer. Dies würde eine Möglichkeit der interaktiven Mitarbeit darstellen. Prozess-

fortschritte wären sichtbar und eine Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern wäre gegeben.

Herr Dr. Pech möchte festhalten, dass zum Kreistag am 03.04.2019 die Präsentation des Dezernates vorgestellt werden soll. Ebenfalls sollen die Kreistagsabgeordneten, diese in Papierform vorgelegt bekommen. Außerdem soll der Pressesprecher der Kreisverwaltung eine Zusammenfassung des Vortrages erhalten, so dass diese Informationen in den Medien veröffentlicht werden können.

Des Weiteren beziehen sich Herr Dr. Berger und Herr Dr. Pech auf die Anmerkungen von Herrn Noppe zum LEP HR. Hierzu erwähnen sie, dass der Landkreis diesen so gut wie möglich zu seinem Vorteil ausnutzen soll. Herr Dr. Pech merkt ebenfalls an, dass man sich zum LEP HR weniger mit den schriftlichen Auseinandersetzungen befassen sollte.

Des Weiteren bezieht sich Herr Dr. Pech auf das benötigte Budget zur Umsetzung der Leitziele. Er erklärt, dass diese ca. 2 % des Haushaltes des Landkreises Oder-Spree in Anspruch nehmen wird. Da die Umsetzung der Leitziele sich noch in den Anfängen befindet, müssen alle bisherigen Entwicklungsschritte festgehalten und veröffentlicht werden, um Auseinandersetzungen in Bezug auf den finanziellen Aspekt zu vermeiden. Herr Dr. Berger argumentiert hier gegen eine pauschale Darstellung der benötigten finanziellen Mittel. Aus seiner Sicht sind die Kommunen und Kreistagsabgeordneten durch konkrete Verfahren und Projekte zu überzeugen. Dann wären diese auch bereit die Mittel dafür zur Verfügung zu stellen.

Zu TOP 6 Sonstiges

Zum Abschluss der Diskussion wird folgendes Votum gefasst

- die bisherigen Vorgehensweisen bei der Entwicklung des ländlichen Raumes im LOS wird zustimmend zur Kenntnis genommen,
- die Veranstaltungsplanung 2019 wird bestätigt,
- die vorgestellten noch nicht terminierten ergänzenden Inhalte und Aufgaben sollen wahrgenommen werden und
- die Beteiligung der Stabsstelle Ländliche Entwicklung an regionalen Mobilitätsprojekten soll erfolgen.

einstimmig zugestimmt

Ergänzend zu der Abstimmung werden die beiden folgenden Festlegungen aufgenommen:

- Einbringung der Naturparks
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit

einstimmig zugestimmt

Zum Abschluss der Sitzung lobt und bedankt sich Herr Dr. Berger für die Arbeit des Dezernates und wünscht allen einen angenehmen Heimweg.

Dr. Franz H. Berger
Vorsitzender des Kreistages

Gundula Teltewskaja
Beigeordnete und
Dezernentin für Ländliche
Entwicklung

Polina Poluektova
Schriftführerin